

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 5

Artikel: Vielzweckgestelle = Etagères tout-usage = Multi-purpose shelves

Autor: Brown, Marian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielzweckgestelle

Etagères tout-usage
Multi-purpose shelves

Durch die Auflockerung der Grundrißgestaltung und die Gruppierung von Möbeln nach einzelnen Wohnfunktionen ist nach der jahrzehntelangen starren Form des früheren Büchergestells durch die neuartige Verwendung von tragenden Metallstäben oder pfeilerartigen Holzkonstruktionen eine aufgelöste und zugleich schwebendere Form der Bücherwand entwickelt worden. Immer mehr hat sie sich heute dem Bedürfnis des zeitgemäßen Wohnens angepaßt, das gewisse Tätigkeiten des Menschen, wie Bücherlesen, Musikhören, Schreiben, Geselligkeit usw., zusammenfaßt, in ein Mehrzweckmöbel umgewandelt, welches die vielseitigen Funktionen des Wohnens in seinen einzelnen Elementen vertritt.

Schon in den dreißiger Jahren schufen Architekten den Begriff der »funktionellen Wand« und hatten sie als Norm für das moderne Hotelzimmer entworfen. Die modernen Möbelschöpfer und Architekten schufen eine Vielfalt dieser neuen Formen, die das funktionelle Prinzip der Zusammenfassung vertreten und zu ansprechenden, ja vollendet guten Lösungen geführt haben.

Vielfach übernehmen diese Gestelle auch die Funktionen der früheren Vitrine. Ihre schwebende Form ordnet sich den Gegenständen unter, die sie zu tragen bestimmt sind. Die Einheiten der Tragflächen sind bei den meisten Modellen genormt, so daß sie jederzeit ergänzt und angebaut werden können.

Für den Bücherfreund und Sammler kostbarer Kunstgegenstände ergeben sich hier immer wieder neue reizvolle Lösungen, seine Schätze zu gruppieren und durch

kleine, an den tragenden Einheiten anzubringende Lichtquellen hervorzuheben. Fast alle diese Modelle nehmen auf die großformatigen Exemplare von Kunstbüchern und Zeitschriften Rücksicht. Viele von ihnen weisen sogar speziell schräg einzufügende Seitentablar auf, und meist läßt sich ohne weiteres ein Radio, Pickup, Plattenschrank, eine kleine Bar oder ein Geschirrschränkchen einfügen. Die Konstruktion ist so stabil, daß sogar ohne weiteres ein Televisionsapparat eingebaut werden kann.

Nicht nur von der praktischen Seite, sondern auch rein visuell, erreicht der Bauherr durch die freie Anordnung seiner Bücherschätze und weiterer Gegenstände ein raumgliederndes und zugleich farbiges Bild seiner Wände. Große Räume werden heute vielfach durch gruppenweise angeordnete oder einzelnstehende Einheiten unterteilt, ohne daß die effektive Raumperspektive darunter leidet.

Völlig unentbehrlich jedoch ist das Vielzweckgestell in der Wohnung mit beschränkten Platzverhältnissen, im privaten Arbeitsraum, Atelier oder Büro. Es entlastet wie keine andere Möblierung die vorhandene Bodenfläche mit dem Aufhängen der Schrankeinheiten, welche sogar eine Schreibfläche oder ein Eßtisch zum Aufklappen sein können. Dadurch entsteht mehr Raum für die dringend benötigten Sitz- und Liegemöbel.

Auch für den Bilderliebhaber und Sammler von moderner Graphik sowie den Fotofreund bieten sich hier neue und reizvolle Möglichkeiten, die einzelnen Blätter, Gemälde und Fotografien zu placieren. Zwischen den einzelnen

büchertragenden Elementen können schwarze und farbiggetönte Platten eingespannt werden, auf denen sich ein modernes Gemälde ganz besonders gut abhebt oder Grafik und Fotografie zum raumbetonten Akzent dieser ganzen Gruppe werden.

Eine weitere Möglichkeit, solche Mehrzweckwände persönlich und originell zu gestalten, gibt uns die Farbe. So läßt sich eine Wand hinter einer solchen Bücherwand in einem satten, klaren Farbton oder in Schwarz streichen. Ein solches Vorgehen kann unter Umständen einem Raum Wärme, außerordentliche Tiefenwirkung und Persönlichkeit geben und bewußt einzelne dekorative Gegenstände davor herausheben.

Auch im Kinderzimmer kann man sich heute das Mehrzweckgestell kaum mehr wegdenken. Es wächst und formt den Ordnungssinn der kleinen Bewohner und gibt ihnen schon früh die Möglichkeit, mit ihren persönlichen Schätzen ihre eigenen vier Wände frei zu gestalten. Das Wecken des Kreativen liegt in der Mission des formal guten Möbels, wie es diese Lösungen heute sind. M. B.

Bücherregal mit verstellbaren Böden

Rayons à livres à étagères réglables
Bookshelf with adjustable floor

Entwurf: Prof. Eduard Ludwig, Architekt, Berlin.

Runde Stahlrohrstützen mit verschiebbaren Kopf- und Fußstücken bilden die vertikalen Träger der in Kiefernholz massiv, in Naturfarbe gehaltenen Bücherborde. Die Schiebetüren unter dem Arbeitsplatz sowie eine einzelne Schiebewand bestehen aus mattfarbenen Resopalplatten und sind verschließbar. Der äußerste Träger trägt an einer verstellbaren Kupplung einen Blumentopfhalter. Straffe Linienführung sowie die Betonung der Horizontalen gibt dieser Wand gemeinsam mit der Anordnung der Bücher eine rhythmische Form.



1 Das Kombinations- und Mehrzweckgestell

L'étagère tout-usage combinée
Combination and multi-purpose shelf

Entwurf und Hersteller: Robert Strub SWB, Zürich.

Erschließt neue und außerordentlich vielseitige Verwendungsmöglichkeiten. Je nach Bedarf der gewünschten Nutzfläche läßt sich ein solches Gestell aus einzelnen Teilen ganz beliebig zusammenstellen. Die einzelnen Grund- und Zusatzelemente ergeben unzählige Kombinationsmöglichkeiten, die sich je nach Wahl und Typen für Kinderzimmer, Wohnräume, Büros, Ausstellungsräume, Ateliers sowie für Ladenmöblierungen und Lagerräume eignen. Die Art der Konstruktion ist einfach und zugleich ingenieurmäßig. Die mit Nuten versehenen gekreuzten Streben der Grundelemente werden auf die Tablarkanten aufgesteckt und mit Splinten gesichert. Diese Mehrzweckgestelle werden heute einheitlich mit hellgrauer, abwaschbarer Nitrofarbe behandelt, doch lassen sich auch andere Farben auf Wunsch auswählen.

2 Freistehendes Büchergestell »Stabü«

Bibliothèque libre »Stabü«
"Stabü" detached bookshelf

Entwurf: Ernst Lüscher, Zürich.
Hersteller: Maerki-Bapst, Zürich.

Die freistehende Gruppierung von einzelnen Gestelleinheiten läßt sich elegant und spielend, gerade oder auch im gebrochenen Winkel um eine Sitzgruppe anordnen. Die 30 mm dicken Stahlrohrständer sind farbig gespritzt oder vernickelt. Der Leselampenarm wurde durch

den Ständer mit einer unsichtbaren Zuleitung montiert. Für den Pflanzenliebhaber ist das mit schwarzem Textolite belegte Pflanzenbrett mit seinem Drahtgitter in Weiß besonders attraktiv. Die Ausführung ist Ahorn, naturhell, die Ständer sind bei diesem Modell schwarz, ebenso der Belag und die Schiebetüren. Durch die verhältnismäßig kleine räumliche Distanz der einzelnen Einheiten läßt sich dieses leicht und luftig wirkende Gestell in den verschiedensten Varianten aufstellen, wobei auch Tablare in sechs verschiedenen Formen dazu kombiniert werden können.

3 Bücherregal WS 22

Etagère WS 22
Bookshelf WS 22

Entwurf: Walter Wirz SWB, Baden.
Hersteller: Möbelfabrik Christian Holzäpfel, Ebhausen/Württemberg.

Die farbig lackierten Standrohre und Haltewinkel geben im Einklang mit den gleich oder abgetönt gehaltenen Schiebern der Zusatzelemente eine heiter-wohlige Note. Die Einsatzkästchen in seidenmatt behandeltem Ahorn können nach persönlichen Wünschen als Likörschrank oder mit einer Schreibeinteilung ausgestattet werden. Sämtliche Einzelelemente lassen sich nach Wunsch austauschen und ergänzen.

Die sehr leicht gehaltene konstruktive Form dieses Gestells leistet besonders wertvolle Dienste in Wohnräumen, die nicht groß dimensioniert sind, jedoch einer bestimmten Raumunterteilung bedürfen.

4 Rundeisengestell

Etagère en fer rond
Rod shelf

Entwurf und Hersteller: Walter Wirz SWB, Baden.

Die drei aneinandergefügte Rundeisengestelle, welche diese kombinierbare Wand bilden, sind mit 24 genormten Tablaren verbunden, die in drei verschiedenen Größen gelb, grün, schwarz, violett und rot gespritzt wurden. Die einzelnen Platten lassen sich als Rückwand wie als Seitenwände verwenden. Ein Einsatzkästchen mit einem eingebauten Radio, eine kleine Bar mit Klappe in Ahornholz sowie ein Grammokästchen mit aufklappbarem Deckel in Nußbaumholz geben der ganzen Wand einen frischen, optischen Raumeffekt, der sich nach Wunsch immer wieder variieren läßt. Durch die für den Benutzer selbst handzuhabende Einrichtungsmöglichkeit lassen sich mit den verschiedenen Farbtafeln ohne weiteres auch eine raumunterteilende Gruppierung der Gestelle anordnen.

5 Der Tablostab

Le montant Tablo
The shelf rod

Entwurf und Hersteller: Wohnhilfe, Zürich.

Er besteht, wie sein Name andeutet, aus einem formstabilen profilierten Vierkantstab, der zwischen Fußboden und Decke fixiert wird. Mit Tablaren in verschiedenster Größe und Form kann er frei in den Raum gestellt werden. Eine Lösung, die sich speziell für das Gruppieren von Pflanzen oder zum Auflockern langer,

aber schmaler Räume eignet. Zwei oder mehrere Stäbe ergeben mit den dazu gehörigen Tablaren stabile Büchergestelle, die den Vorzug haben, keine Wand zu beanspruchen. Die vertikal eingesetzten Sperrholzplatten geben auch diesem Modell neue Möglichkeiten für das Hängen von Bildern und Grafik.

6 Freistehendes Büchergestell

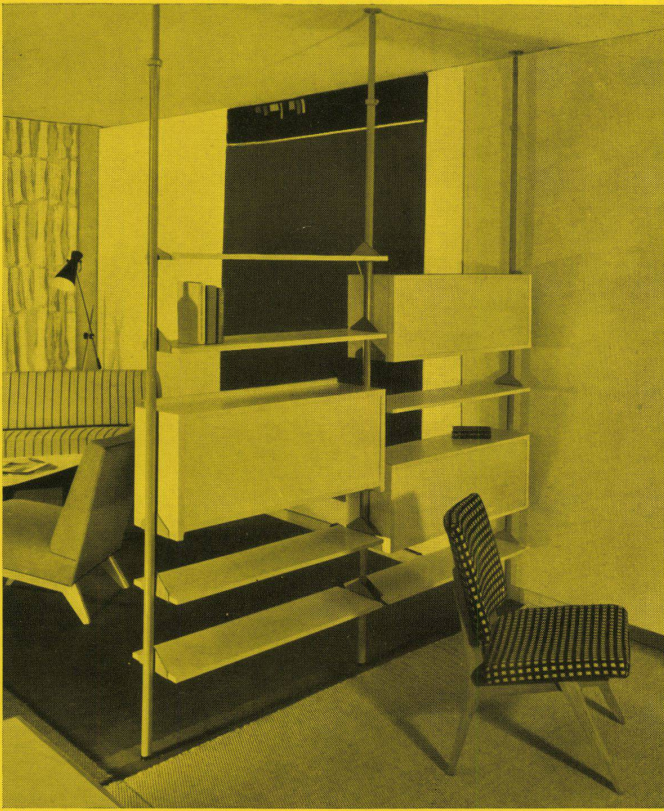
Etagère libre
Independent Bookshelf

Entwurf: Architekturbüro MG.
Hersteller: Möbelgenossenschaft Basel, Biel, Zürich.

Die eleganten, nahtlos gezogenen Stahlrohrträger sind hier schwarz gespritzt und betonen die raumunterteilende Vertikale. Zur Befestigung der Tablarträger wurden die Metallstangen alle 5 cm gelocht, so daß sich die aus Metallplättchen bestehenden Träger frei nach Wunsch für die Tablare anordnen lassen. Tablare wie Stangen sind am Laufmeter erhältlich, wobei erstere, je nach Wunsch, in Ahorn, Esche, Kirschbaum oder Nußbaum furniert, wie in Tanne massiv gewählt werden können. Das Büchergestell wird mittels Befestigungswindungen, die eine Überbrückung von Bodenunebenheiten bis zu 4 cm zulassen, zwischen Boden und Decke eingespannt.

Die straffe Linienführung der Konstruktion gibt ihm einen betont funktionellen und dennoch wohligen Charakter.





3



4



5



6



Die Hängebücherwand

La bibliothèque suspendue
Suspended bookshelves

Entwurf: Hans Buser SWB, Zürich.
Hersteller: Traugott Simmen & Co. AG,
Zürich/Brugg.

Diese ist nicht nur für große Räume gedacht. Sie eignet sich ganz besonders für die Kleinwohnung, wo sie durch die Kombinationsmöglichkeiten von Schrankelementen und Bücherregalen Entscheidendes dazu beiträgt, den betreffenden Wohnraum leicht zu möblieren und ihn dadurch zu entlasten. Die dekorativen Messingschienen, die ganz nach individuellem Bedarf gesetzt werden, lassen mit Bücherbrettern, breiten Tablarern, kleinen Schrankmöbelchen viele neue Möglichkeiten offen, um auch dem kleinen Wohnraum eine ganz kultivierte und persönliche Note zu geben. Besonders reizvoll ist hier die Verwendung von zwei verschiedenen Hölzern — wie Ahorn- und Rüsterholz — auf einem hellen Hintergrund, welcher auf eine pastellfarbig-gegrünte Wand montiert wurde.



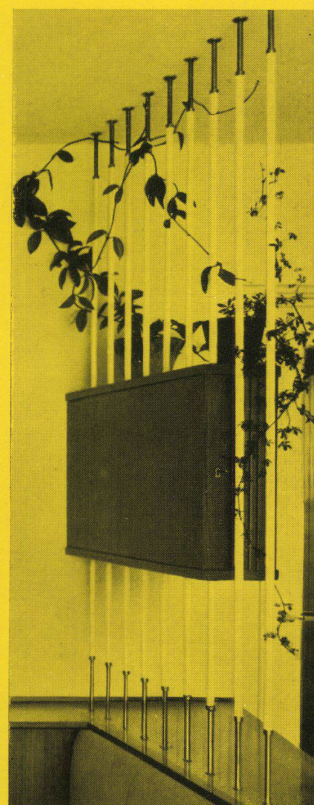
Die kombinierbare Bücherwand

Paroi bibliothèque combinée
Bookshelf combination

Entwurf: Hans Bellmann SWB, Zürich.
Hersteller: Wohnbedarf AG, SWB, Zürich.
S. Jehle SWB, Basel.

Durch verstellbare Doppelstützen in Ahornholz läßt sich dieses Gestell an der Wand oder frei im Raum, ohne weitere Hilfsmittel, standsicher zwischen Boden und Decke aufstellen. Bei einem Umzug lassen sich diese Stützen ohne weiteres einer neuen Raumhöhe anpassen, 235 bis 255 cm. Beim Anwachsen der Bibliothek kann nach Belieben seitlich angebaut werden. Durch ihre außerordentliche Stabilität lassen sich auch größere Schrankelemente, wie ein Geschirrkasten, ein Schreibtisch mit herausklappbarer Klappe, Radio und Grammo-Kombinations-

kasten, oder nach Bedarf ein Schiebstand für Ordner, einschalten. Diese ganzen zusätzlichen Schrankelemente lassen sich so einschieben, daß sie vorne und hinten benützt werden können, wenn die Bücherstützen freistehend als raumunterteilende Einheit aufgestellt werden.



Vorratsschränken im Raum

Garde-manger suspendu
Small storecupboard in room

Entwurf: Dipl.-Ing. Rudolf Wallner.
Ausführung: »Die Einrichtung«, München.

Eine Anzahl von Trägern bildet bei diesem eingespannten Vorratsschränken eine dekorative und aparte Unterteilung des Raumes. Durch den weißen Farbstrich der Stützen schwebt das in Nußbaumholz gehaltene Möbel gewissermaßen in der Luft und bildet in diesem Falle eine reizvolle Unterteilung zwischen Wohnraum und Diele.